

Der sächsische Erzähler,

Tageblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Heftnummer Nr. 22.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Telegr.-Nbr.: Amtsblatt.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: Belletristische Beilage; jeden Freitag: Der sächsische Landwirt; jeden Sonntag: Illustriertes Sonntagsblatt.

Erscheint jeden Montag Abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der drei wöchentlichen Beilagen bei Abholung vierteljährlich 1. 25 J., bei Zustellung ins Haus 1. 30 J., bei allen Postanstalten 1. 50 J. einschließlich Postgebühren. Einzelne Nummern kosten 10 J.

Bestellungen werden angenommen für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsbesorger, sowie in der Geschäftsstelle, Altmarkt 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsliste 6597. Schluss der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Anzeigen, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher. Die viergespaltene Spalte 12 J., die Neilsameile 30 J. Geringster Inseratenbetrag 40 J. Für Rückzahlung unverlangt eingehender Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Maul- und Klauenseuche. (Gefindewechsel betr.)

Mit Rücksicht auf die in einigen Orten des Bezirks und einer großen Zahl von Orten der benachbarten Verwaltungsbezirke (Landratsamt Hoyerswerda und Rochsburg O.-S., Amtshauptmannschaften Löbau, Radeburg und Pirna und 1. L. Bezirksamt Schludena) noch herrschenden Maul- und Klauenseuche sieht sich die Königliche Amtshauptmannschaft veranlaßt, diejenigen Landwirte des Bezirks, welche in ihrem landwirtschaftlichen Betriebe Gefinde beschäftigen und etwa zu Hause mit demselben zu verkehren beabsichtigen, schon im eigenen Interesse darauf hinzuweisen, die Vorschriften der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 5. Oktober 1908 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 335) strengstens zu befolgen.

Insbesondere sind alle Personen, welche in verkehrten Ställen sich aufhalten haben, verpflichtet, sich selbst ihr Schuhwerk und ihre Kleidungsstücke zu reinigen und zu entsuchen, wenn sie das Gefinde verlassen.

Die Beteiligten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die dem Bezirksverband der Königlichen Amtshauptmannschaft gehörigen Desinfektionsapparate, welche durch die verpflichteten Desinfektoren

- Sell in Seibau,
- Hempel in Neischwitz,
- Verger in Schirgiswalde
- Reißner in Oberneukirch und
- Hiermann in Göbha

bedient werden, gegen Entrichtung der festgesetzten Gebühren zur Verfügung stehen.

Der Desinfektor Eimichen in Bischofswerda wird auf Ansuchen ebenfalls gegen entsprechende Vergütung Desinfektionen ausführen.

In diesen Fällen ist mit den betreffenden Desinfektoren unmittelbar ins Vernehmen zu treten.

Soweit die Reinigung nicht durch einen Desinfektor gechehen kann, sind mindestens die nachstehenden Maßnahmen einzuhalten.

Die Reinigung des Gefindes hat zunächst in der Waschung der Kleider, einschließlich Kopfbedeckung und Schuhwerk zu erfolgen. Die Waschung ist nicht nur auf die Oberkleider, sondern speziell auf die Unterkleider und Wäsche auszudehnen. Die Personen müssen ein Seifenbad nehmen. Handwäscherungen werden unächtsächlich geahndet werden.

Bautzen, am 24. Dezember 1910.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Als Vertreter der **Ständekammern** in der Bezirksversammlung der Königlichen Amtshauptmannschaft Bautzen wurden am 17. dieses Monats auf die Zeit bis Ende 1914 die Herren

- Kammerherr Major a. D. von **Vogberg** auf Großwella,
- Kaufmann **Richard Klemm** in Bautzen,
- Kaufmann **Richard Gucke** in Bischofswerda,
- Kommerzienrat **Hühlich** in Witzhen,
- Schwimer **Delonmierat Stiger** auf Kleinbautzen,
- Major a. D. von **Walter-Jeschki** auf Neischwitz und
- Ratergutsbesitzer **von Jenker** auf Dahren

gewählt.

Bautzen, am 27. Dezember 1910.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Das Neueste vom Tage.

Prinz Max von Sachsen ist nach seiner Unterredung mit dem Papst sofort nach Freiburg zurückgekehrt, wo er seine Vorlesungen wieder aufnimmt. Seine Erklärungen sollen beim Vatikan sehr beifällig haben. (Siehe letzte Depeschen.)

In Erfurt ist durch das Plagen eines Gasrohrs in der Straßenleitung Gas in die Partierzimmer des städtischen Stieghauses gedrungen, wodurch im ganzen sechs Personen getötet wurden und mehrere schwer erkrankten. (Siehe Sonderbericht.)

Im südlichen Bayern ist durch Schneestürme der Eisenbahnbetrieb mehrfach gestört worden. (Siehe letzte Depeschen.)

Die Lage in Portugal soll eine gespannte sein. Die Regierung sei weder der Armer noch der Marine sicher. Ein Komplott zur Wiedereinsetzung König Mannels soll entdeckt worden sein. (Siehe Portugal.)

In Pittsfield (Massachusetts) wurden durch Plagen eines Dampfessels zwölf Arbeiter getötet und zahlreiche andere verletzt. (Siehe letzte Depeschen.)

Jahresrückblick für das Königreich Sachsen.

Bei einem Rückblick auf das Jahr 1910 tritt für alle monarchisch gesinnten Sachsen zunächst die erhabene Person König Friedrich Augusts und weiter sein Haus in die Erscheinung. Unser allverehrter König stattete im Laufe des Jahres, getreu seiner landesväterlichen Gepflogenheit, wiederum verschiedenen Landesteilen Besuche ab, dazwischen unternahm er eine ganze Reihe von Reisen über die Grenzen Sachsens hinaus. Die weiteste von ihnen war eine Mittelmeerfahrt, wie eine solche unser König schon wiederholt ins Werk gesetzt hat; auf ihr berührte er u. a. Korfu und Triest. Weiter lag der hohe Herr wiederum der Gamsjagd in den Hochgebirgsrevieren bei Tarvis in Kärnten ob, im Frühjahr und dann im Spätherbst. Gelegentlich dieses zweiten Jagdausfluges hatte der König eine Zusammenkunft mit dem

Kaiser Franz Josef und mit seiner jüngeren Schwester, der verwitweten Erzherzogin Maria Josefa, in Wien. Auch diesmal bevorzugte er Tirol zu einem Sommeraufenthalt für sich und seine Kinder, und zwar wurde hierzu Schloß Weihenstephan gewählt. Ferner wollte König Friedrich August zu Besuch an den Höfen von Braunschweig, Neustrelitz und Detmold. Sein Bruder, Prinz Johann Georg, führte, begleitet von seiner Gemahlin und von der Prinzessin Mathilde, der älteren Schwester des Königs, eine längere Orientreise aus, auf welcher die prinziplichen Herrschaften in Ägypten, Palästina und Syrien weilten.

Auch das Jahr 1910 zeitigte zahlreiche Veränderungen in den höheren Beamtenposten Sachsens, von welchen der Wechsel im Finanzministerium am bemerkenswertesten war. Wegen vorgekauften Alters trat der um die Wiedergesundung der sächsischen Staatsfinanzen hochverdiente Finanzminister Dr. v. Rügner am 1. Dezember in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde der bisherige Ministerialdirektor v. Seydewitz; von dem neuen Chef des sächsischen Finanzwesens steht zu erwarten, daß er die erprobte Finanzpolitik seines